

WK94-B1

Bewerbung

Initiator*innen: Judith Hasselmann (KV Köln)

Titel: Katharina Dröge

Angaben

Alter: 40

Geburtsort: Münster

Bewerbung [PDF]

Bewerbung als Direktkandidatin für Köln III



Katharina Dröge

Liebe Kölner Grüne,

hiermit bewerbe ich mich als **Direktkandidatin für den Wahlkreis Köln 3**. Meine Ortsverbände **Ehrenfeld, Nippes und Chorweiler** unterstützen mich darin, den Wahlkreis erstmals direkt zu gewinnen.

Die Bundestagswahl findet nun ein halbes Jahr früher statt, als eigentlich gedacht.

Für uns war klar: **Es ist nicht Grüne Haltung davonzulaufen, wenn es schwierig ist**. Deshalb haben wir trotz all der Schwierigkeiten, die in dieser Koalition bestanden, uns der Verantwortung gestellt. Weil wir überzeugt davon sind, dass wir in den letzten drei Jahren viel geschafft haben, was dieses Land nachhaltiger, gerechter und moderner macht. Und weil wichtige Entscheidungen in einer herausfordernden Zeit noch vor uns lagen.

Seitdem ich 2021 von der Grünen Bundestagsfraktion gemeinsam mit Britta Haßelmann zur Fraktionsvorsitzenden gewählt worden bin, habe ich mich dieser Aufgabe mit großer Begeisterung und mit all meiner Energie gewidmet. **Ich bin stolz, dass unsere Fraktion** in einer herausfordernden Koalition und in einer Zeit, die von innen- und außenpolitischen Krisen geprägt ist, Verantwortung übernommen hat, die Krisen zu meistern. Dass sie **jeden Tag daran gearbeitet hat, unser Land Stück für Stück besser zu machen**.

Wir Grünen sind angetreten, um echten Fortschritt zu erreichen: **Mehr Klimaschutz, die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts, die Modernisierung unseres Landes**. Und in all diesen Bereichen haben wir Erfolge erzielt.

Erstmals ist es möglich, das wichtige Klimaziel für das Jahr 2030 für Deutschland zu erreichen: Weil wir Tempo gemacht haben beim **Ausbau der Erneuerbaren Energien**. Weil wir den Atomausstieg vollendet haben und gleichzeitig der Anteil des Kohlestroms auf Rekordtief liegt. Weil wir mit dem **Deutschlandticket** Bus und Bahn attraktiver gemacht haben und mit dem Aus für den fossilen Verbrenner klimafreundliche Mobilität voranbringen. Weil wir die größte Reform für **klimafreundliches und bezahlbares Heizen** auf den Weg gebracht haben. Und mit Klimaverträgen die Industrie dabei unterstützen, ihre **Produktion auf grüne Technologien** umzustellen.



Wir haben das Land gerechter gemacht, mit einer Reform des **Bürgergeldes**, der Erhöhung des **Mindestlohns**, Verbesserungen beim **BAFÖG** und durch die höchste **Kindergelderhöhung** aller Zeiten.

Wir haben das Land moderner gemacht, mit der Reform des **Staatsangehörigkeitsrechts**, mit einem modernen **Einwanderungsrecht** und mit der Verabschiedung des **Selbstbestimmungsgesetzes**. Mit der **Abschaffung des Paragraphen 219a**, der Informationen von Ärzt*innen kriminalisierte, ist es für Frauen jetzt leichter geworden, sich über einen Schwangerschaftsabbruch zu informieren.

Gleichzeitig haben wir gemeinsam die Verantwortung übernommen, dieses Land in Zeiten großer Krisen sicher zu regieren. Der Angriff Russlands auf die Ukraine erfolgte nur wenige Wochen nach Beginn unserer Regierungszeit. In diesen Monaten haben wir als Grüne gemeinsam schwierige Entscheidungen getroffen. Und ich bin sehr dankbar dafür, dass wir das so solidarisch miteinander getan haben. **Wir Grünen haben auch nach 1000 Tagen Krieg als Einzige eine unmissverständliche Klarheit für die Unterstützung der Ukraine.** Das war wichtig und bleibt wichtig. Die Geschwindigkeit, mit der es uns gelungen ist, unabhängig von russischem Gas, Kohle und Öl zu werden, war enorm. **Gleichzeitig haben wir es geschafft, die Energieversorgung Deutschlands in kürzester Zeit wieder auf sichere Füße zu stellen.** Das war ein großer gemeinsamer Kraftakt.

Jetzt gilt es den Blick in die Zukunft zu richten, auf die anstehende Bundestagswahl. Seit Ende der Ampel sind mehr 13.000 Neumitglieder zu uns gekommen. Und es werden täglich mehr. **Gemeinsam bereiten wir uns nun auf einen Winterwahlkampf vor – mit dem Spirit von 2018 und der Erfahrung und Stabilität aus der Regierungszeit.** Lasst uns Schal und Handschuhe anziehen und mit unseren vielen neuen Mitgliedern auch in Köln auf die Straße gehen, um für unsere Ideen für die Zukunft zu werben. Gemeinsam **mit Robert Habeck und Annalena Baerbock** als Kanzlerkandidat und großartigem Spitzenteam im Wahlkampf.

Wir können vernünftig regieren und haben den Anspruch das weiter zu tun. Wir wollen Zukunft gestalten und nicht zurück in die Vergangenheit. **Und wir haben noch viel vor: Mehr Klimaschutz ist vor allem im Verkehr** notwendig. Wir brauchen Städte, die für Menschen, die zu Fuß, mit dem Rad oder dem Rolli unterwegs sind, einen sicheren Raum bieten und nicht auf die Vorfahrt fürs Auto setzen. Eine **Mobilitätsgarantie für Bus und Bahn in Stadt und Land** ist wichtig, damit Menschen wirklich überall mit dem ÖPNV hinkommen. Und durch den **Abbau klimaschädlicher Subventionen**, etwa durch eine Reform des Dienstwagenprivilegs, könnten wir etwas für das Klima und für solide Finanzen tun.



Dringender denn je ist zudem eine **Wirtschaftspolitik** nötig, die auf **die Stärkung von Investitionen setzt**. Gerade die Konservativen haben viel zu lange versucht, den Verfall unserer Infrastruktur öffentlich als Generationengerechtigkeit zu verkaufen.

Ich bin überzeugt: Das Gegenteil ist der Fall! **Wir sollten unseren Kindern ein Land hinterlassen, das einfach funktioniert**. Das heißt: Wir setzen auf den Ausbau von Schienennetz, Stromnetzen und schnellem Internet. Wir sorgen für moderne Schulen, statt kaputter Gebäude, in die es reinregnet. Wir sanieren Brücken, damit sie nicht vom Einsturz bedroht sind. **Dafür braucht es eine Modernisierung der Schuldenbremse**. Denn in ihrer aktuellen Fassung ist sie zur Zukunftsbremse geworden.

Und ich möchte mich dafür einsetzen, dass das Leben in Köln und im ganzen Land für alle Menschen bezahlbar ist und wir weiterhin auf unsere Vielfalt stolz sind. Wir setzen mehr denn je auf zukunftsfeste Arbeitsplätze in der Stadt und auf ein starkes soziales Netz, was da ist, wenn Menschen Unterstützung brauchen. Und wir müssen ran an das Thema Mieten und Wohnraum. Unter dem SPD geführten Bauministerium ist in den letzten drei Jahren viel zu wenig passiert. Eine Verlängerung der Mietpreisbremse hat Olaf Scholz persönlich blockiert. Für mich ist klar: **Es muss auch für Familien und Menschen mit kleinem Einkommen möglich sein, eine bezahlbare Wohnung in der Stadt zu finden**.

Liebe Kölner Grüne, **gemeinsam mit Euch möchte ich für eine sozial-ökologische Politik werben**. Für ein Land ohne Hass und Hetze, für den Schutz unserer Demokratie und für die Wahrung der Menschenrechte an unseren Grenzen und innerhalb unseres Landes.

Und ich bin mir ganz sicher: Wenn wir **ab jetzt mit Energie, Zuversicht und Kampfgeist in den Wahlkampf** gehen, wird es uns gelingen bei der Bundestagswahl im Februar wieder starke Ergebnisse zu bekommen, die uns dann auch bis zur Kommunalwahl tragen.

Danke für Eure Unterstützung.

Eure Katharina

